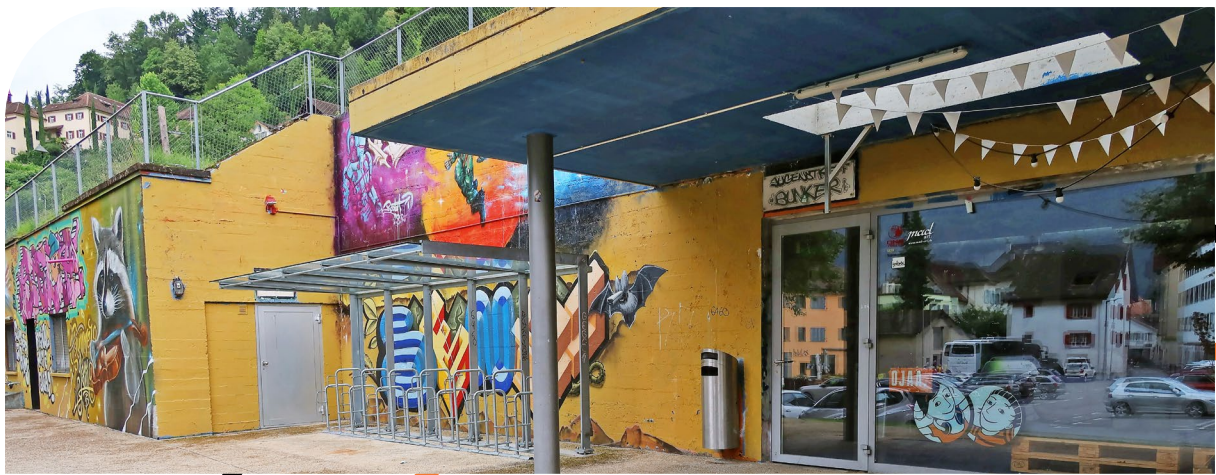


OJAA.



JAHRESBERICHT 2025

OFFENE JUGENDARBEIT ALTDORF



INHALT

EINLEITUNG	4
PERSONELLES	5
JUGENDTREFF BUNKER ALTDORF	6
Statistik	6
Aktivitäten im Bunker	7
Queerpoint Uri	8
JUGENDTREFF BUNKER FLÜELEN	8
Statistik	8
Aktivitäten im Bunker Flüelen	8
MSA	11
Vermietungen	11
Bandräume	
MSA Atelier	11
Skateplatz	12
MOBILE JUGENDARBEIT ALTDORF, FLÜELEN UND ERSTFELD (MOJA)	12
Aufsuchende Arbeit	12
Aufbau MOJA Erstfeld	12
Pausenplatzaktionen	13
Anlässe mit der Trinkbar	13
Weitere Anlässe der MOJA	14
Jugiweiterbildung	15
PROJEKTE	16
VERNETZUNG UND AUSTAUSCH	19
FLYER DER VERSCHIEDENEN AKTIVITÄTEN	20
ZEITUNGSARTIKEL	21
KONTAKT	22

EINLEITUNG

Liebe Leser:innen

Mit dem Erstellen des Jahresberichtes freuen wir uns immer wieder, auf die breite Palette der verschiedenen Angebote und Projekte zurück zu blicken, die in einem Jahr durchgeführt werden konnten. Mit vielfältigen Angeboten, offenen Räumen und verlässlichen Beziehungen begleiten, stärken und fördern wir Jugendliche. Das liegt uns am Herzen. Der vorliegende Jahresbericht gibt einen Einblick in unsere Arbeit und die zahlreichen Momente im und um die Jugendtreffs im 2025.

2025 war für die Offene Jugendarbeit ein Jahr voller neuer Begegnungen, Entwicklungen und Aufbauarbeit. So konnte die Einführung der Mobilen Jugendarbeit in Erstfeld aufgegleist werden. Wir konnten den Bereich der Mobilen Jugendarbeit mit einem 20% Pensum auf die Gemeinde Erstfeld ausweiten und somit war das Jahr geprägt von neuen Bekanntschaften und dem Beziehungsaufbau in Erstfeld. Spannend ist, dass viele Jugendliche aus Erstfeld auch die Angebote der OJAA in Altdorf besuchen und umgekehrt – somit waren uns nicht alle Gesichter unbekannt. Das zeigt uns umso mehr, dass es sich lohnt mit der Mobilen Jugendarbeit gemeindeübergreifend unterwegs zu sein, da die Jugendlichen ebenfalls mobil sind.

Mit der Einführung des 20% Pensums für die Mobile Jugendarbeit ist auch das Team der OJAA gewachsen: Neu ist Luca

Altdorf, im Februar 2026

Angela Quiroz – Inglin, Kinder- und Jugendbeauftragte Altdorf

Freitag für die Mobile Jugendarbeit Erstfeld verantwortlich.

Die Jugendtreffs in Altdorf und Flüelen wurden in diesem Jahr gut besucht von vielen verschiedenen Jugendlichen. Der Mittwochnachmittag wird gerne von jüngeren Schüler:innen ab der 6. Klasse besucht, der Freitagabend eher von älteren Jugendlichen der Oberstufe und der Lehre. Mit den regelmässigen Öffnungszeiten bieten wir Räume, in denen Jugendliche willkommen sind, ernst genommen werden und ihre Anliegen gehört werden.

Der Jugendtreff soll ein Ort sein, an dem junge Menschen ihre Meinung einbringen, mitgestalten, Freund:innen treffen und unter sich sein können. Zwischen Projekten, Gesprächen, Freizeitangeboten und spontanen Ideen und Anliegen entsteht ein Raum, in dem Beteiligung und Entwicklung möglich ist. Wir unterstützen und begleiten Jugendliche auf ihrem Weg und nehmen ihre Anliegen und Bedürfnisse ernst.

Auch die Projektarbeit kam 2025 nicht zu kurz. Zusammen mit der Kinder- und Jugendkommission konnte beispielsweise ein Projekt zur partizipativen Spielplatzgestaltung gestartet werden, welches auch im 2026 noch weiterverfolgt wird. Mehr zu diesem Projekt und einigen weiteren erfahren Sie im vorliegenden Jahresbericht. Viel Freude beim Lesen!

PERSONELLES



ANGELA QUIROZ-INGLIN
55% Leitung Bereich Jugend,
seit 2016 bei der OJAA



CORINA SCHWIZGEBEL
35%, seit 2017 bei der OJAA



FERAS DABBOURA
50%, seit 2022 bei der OJAA



ERIKA THOMAS
35%, seit 2024 bei der OJAA



KERSTIN SCHULT
30% seit 1.8.2024 bei der OJAA



LUCA FREITAG
15% seit 1.4.2025 bei der OJAA

JUGENDTREFF BUNKER ALTDORF

Wöchentlich findet das Angebot des offenen Treffs im Bunker statt. Es richtet sich an Jugendliche ab 12 Jahren. Der Bunker hat jeweils am Mittwoch von 14 – 17 Uhr und am Freitag von 19 – 22.30 Uhr offen. Neben den Klassikern unter den Animationsmöglichkeiten wie Playstation, Töggelikasten, Boxautomat oder Billard wird dieser Rahmen auch für intensive Gespräche, Musik hören oder einfach um mit Freund:innen zu hängen, genutzt. Den Jugendtreff können die Jugendlichen zu den angege-

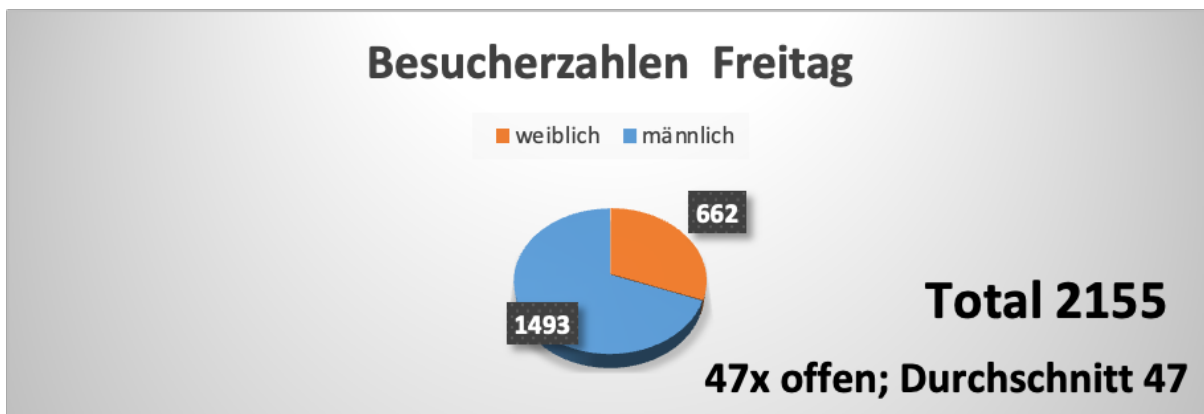
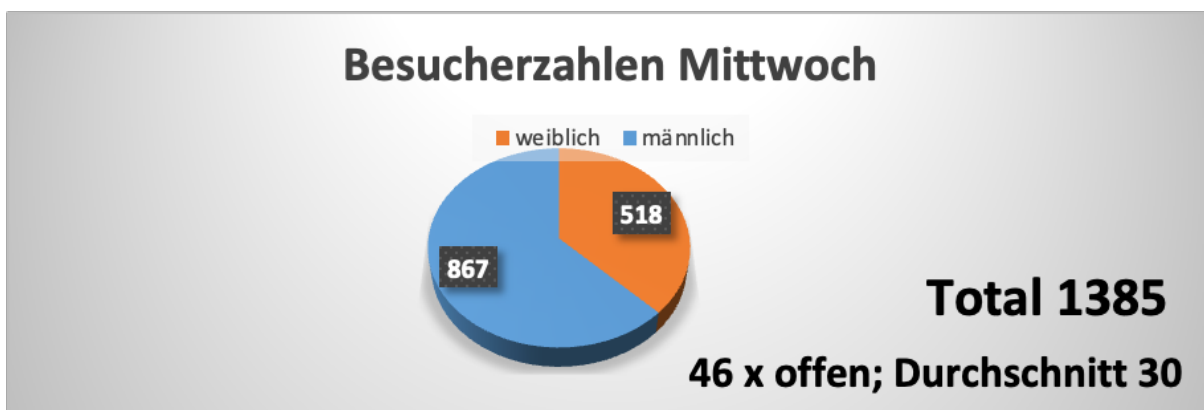
benen Zeiten ohne Anmeldung nutzen. Das Angebot ist freiwillig und kostenlos zugänglich. Es sind alle im Bunker herzlich willkommen und treffen dann dort auf uns Jugendarbeitenden, die immer ein offenes Ohr für die Jugendlichen und ihre Probleme und Anliegen haben. Unser Ziel ist es, tragfähige Beziehungen aufzubauen und zu vertiefen, darum hören wir ihnen gerne zu, stehen ihnen bei, unterstützen, vermitteln und stärken sie.

STATISTIK

Der Bunker war im 2025 an 46 Mittwochen geöffnet und an 47 Freitagen. Insgesamt konnten wir 3578 Besucher:innen in der Statistik festhalten. Durchschnittlich ergibt das 30 Besucher:innen jeweils am Mittwoch und 47 Besucher:innen an den Freitagen. Eine erfreuliche Tendenz ist, dass im 2. Halb-

jahr die Mädchenbesuche sehr hoch waren. Dieses Jahr war der Bunker auch an der Altdorfer Chilbi am Samstagabend geöffnet, mit hohen Besucherzahlen.

Nebst den regelmässigen Öffnungszeiten hatten wir dieses Jahr den Bunker



im 2. Halbjahr zusätzlich an drei Donnerstagsabenden geöffnet, um den Bedarf an vermehrten Öffnungszeiten abzuklären. Der Bunker konnte dieses Jahr 10 x an Privatpersonen vermietet werden.

AKTIVITÄTEN IM BUNKER

Wir konnten wieder ein abwechslungsreiches Aktivitäten Programm für die Schüler:innen der 6. Klasse anbieten. Im Februar und März konnte die 6. Klasse «Cake Pops» backen und «Karaoke» singen. Ab September haben wir das Aktivitäten Programm für die 6. Klasse allen Besucher:innen des Bunkers zugänglich gemacht. So wurde im September gemeinsam eine Suppe über dem Feuer gekocht. Dazu gab es frisches Schlangenbrot.

Im Oktober fand ein «Tischtennisturnier» statt, bei dem es Preise zu gewinnen gab. Den Abschluss des Spezialprogramms «Guetzli» backen im Dezember machte allen Jugendlichen viel Freude. Ausser diesen Aktivitäten hielt der Bunker noch weitere Angebote für die jugendlichen Besucher:innen parat, im Januar «Sushi – kochen für Alle», «Muffin Backen» im April, «Töggele/Tischtennisturnier» im Juni, und ein Highlight im Juni war die «Sommerparty». Hierfür konnten drei Jugendliche ins Boot geholt werden, die sich bei den Vorbereitungen beteiligten. Kurz vor den Ferien wurde dann noch mit den Jugendlichen zusammen gegrillt. Weil es an diesem Tag sehr heiss war, haben sich die Jugendlichen noch eine kleine Wasserschlacht geliefert, was allen Abkühlung verschaffte.

In den Ferien fand ein Sommerprojekt für fremdsprachige Kinder vom Kanton statt. Die OJAA hat ebenfalls ein Angebot dafür durchgeführt. Mit einer Gruppe Kinder und Jugendlicher planten und kochten wir ein gemeinsames Mittagessen im Jugendtreff Bunker.



GIRLS TREFF

Es fanden zwei Angebote statt. Der Pizaaabend im September wurde von einigen Mädchen genutzt. Dadurch konnte der Kontakt zu den Jugendlichen vertieft werden. Im Dezember trafen sich einige Mädchen zum Beauty Abend. Die Mädchen kauften hierfür das benötigte Zubehör, Früchte und Smoothies ein.

BOYS ZNACHT

Zweimal trafen sich die Jungs zum Boys Znacht. Im November gab es Pizza und im Dezember Chicken Stripes mit Pommes. Die Menüwahl, das Einkaufen und Zubereiten haben die Jungs mit unserer Unterstützung übernommen.

QUEERPOINT

Ebenfalls wurde der Bunker regelmässig jeden zweiten Samstag vom Queerpoint genutzt. Der Queerpoint bietet queeren Jugendlichen aus dem Kt. Uri einen Safe space und eine Möglichkeit, gleichge-

sinnete Jugendliche kennen zu lernen. Die jungen Erwachsenen bewegen sich autonom in den Räumen des Bunkers.

«Der Queerpoint Uri blickt auf ein intensives, buntes und lautes Jahr zurück. Mit zwei Treffen pro Monat haben wir einen verlässlichen Safespace geschaffen – mit gemeinsamen Kochabenden, Filmnächten, Gespräche über den All-

tag und das Queer-Sein, einem Krimidinner und unserer Teilnahme an der Pride. Unser Ziel ist es, queeren Jugendlichen zu zeigen, dass sie nicht alleine sind. In Zukunft wollen wir weiterwachsen, neue Begegnungsräume schaffen und mit Veranstaltungen wie Lesungen und Gesprächen sichtbar bleiben – solidarisch, mutig und klar gegen jede Form von Ausgrenzung.»

JUGENDTREFF BUNKER FLÜELEN

STATISTIK

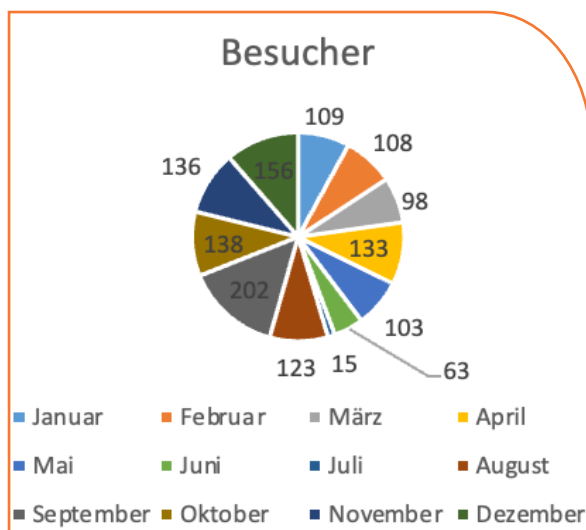
Insgesamt besuchten 1384 Kinder und Jugendliche den Bunker Flüelen im Jahr 2025. (im Vergleich: 845 im Jahr 2024) Der Bunker hatte in der Zeit 71 Mal für die Kinder und Jugendlichen offen. Das macht eine Durchschnittszahl von 20 Besucher:innen pro Öffnungszeit. Wobei der Freitagabend momentan etwas stärker besucht wird als der Mittwoch. Auffällig zeigt sich in der Diagrammstatistik, dass das 2. Halbjahr 2025 höhere Besucherzahlen aufweist im Vergleich zum 1. Halbjahr. Dies ist unter anderem auf die Schulbesuche im September zurückzuführen.

AKTIVITÄTEN IM BUNKER FLÜELEN

Im Bunker Flüelen fanden das ganze Jahr über diverse kleinere und grössere

re Aktivitäten statt. Im Februar wurde eine Fasnachtsparty für Kinder und Jugendliche im Bunker Flüelen veranstaltet. DJ Eyna 404 sorgte für gute Musik und Stimmung im Bunker. Der Bunker wurde mithilfe von den Jugendlichen dekoriert und geschmückt. Die meisten Jugendlichen kamen verkleidet zur Party. Die gemietete Fotobox sorgte für ein weiteres Angebot und eine gute Stimmung mit vielen Erinnerungsbildern.

Kurz vor dem Saisonende der Skigebiete hat die OJAA einen Skitag für Anfänger über die Skischule Stoos organisiert. Die Jugendlichen durften zwei Stunden am Skiunterricht teilnehmen





und konnten daraufhin direkt ihre technischen Fähigkeiten auf verschiedenen Pisten festigen. In der gemeinsamen Mittagspause tauschten die Jugendlichen sich über ihre Erfolge und Misserfolge aus.

Zum Abschluss des Schuljahres 2025 organisierte die OJAA einen Bowlingabend. An dem Anlass haben 14 Kinder und Jugendliche teilgenommen. Gespielt wurde auf zwei Bahnen. Snacks und Getränke wurde bereitgestellt.

GRAFFITI

Im September konnte die OJAA das Projekt Graffiti Workshop mit dem Künstler Roger Arnold im Bunker Flüelen umsetzen. Dabei wurde der Eingangsbereich der Wendeltreppe mit Ideen der Jugendlichen bemalt. Der Graffiti-Workshop fand in zwei Etappen statt und ermöglichte den teilnehmenden Jugendlichen einen intensiven Einblick in die Welt der Streetart. In der ersten Etappe setzten sich die Teilnehmenden mit den Grundlagen der Graffitizeichnung auseinander und durften Ideen auf Papier bringen.

Erste Entwürfe und Skizzen wurden gemeinsam entwickelt und geplant.

In der zweiten Etappe stand die praktische Umsetzung im Mittelpunkt. Die zuvor erarbeiteten Motive wurden auf die vorbereiteten Flächen übertragen und gemeinsam umgesetzt. Mit viel Kreativität, Teamarbeit und Engagement entstand ein farbenfrohes Ergebnis, auf das die Jugendlichen stolz sind. Der Workshop förderte nicht nur künstlerische Fähigkeiten, sondern auch Zusammenarbeit, Verantwortungsbewusstsein und Ausdrucksmöglichkeiten. Eine gemischte Gruppe Mädchen und Jungen haben am Projekt teilgenommen und hatten



sehr viel Freude an der Umsetzung und Gestaltung der Wände. Im Dezember wurde der Jugendtreff vorweihnachtlich gestaltet. Ein Adventskalender sorgte für zusätzliche Spannung, bei dem die Jugendlichen Gutscheine für den Jugendtreff sowie Schokolade gewinnen konnten. Gemeinsam schmückten die Jugendlichen einen künstlichen Tannenbaum.



MSA

VERMIETUNGEN

Die Offene Jugendarbeit stellt mit der MSA Baracke24 Jugendlichen und jungen Erwachsenen geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung, in denen sie eigenständig Veranstaltungen planen und umsetzen können. Diese Angebote richten sich insbesondere an junge Menschen, die für private oder kleinere öffentliche Anlässe einen passenden und leistbaren Veranstaltungsort suchen.



Im vergangenen Jahr wurde der Veranstaltungsraum der MSA Baracke insgesamt 11-mal vermietet. Die Nutzung erfolgte dabei überwiegend für private Feiern, wie zum Beispiel Geburtstage, zeigte jedoch auch das generelle Interesse junger Menschen an solchen Räumlichkeiten.

Die OJAA legt Wert darauf, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bezahlbare und niederschwellige Angebote zur Verfügung zu stellen. Durch die Möglichkeit, eigene Veranstaltungen zu organisieren, übernehmen die jungen Menschen Verantwortung und erwerben wichtige Kompetenzen in den Bereichen Planung, Organisation und Zusammenarbeit.

BANDRÄUME

Die OJAA stellt jungen Musiker:innen aus Altdorf und der näheren Umgebung preiswerte Proberäume zur Verfügung. Ziel dieses Angebots ist es, ihnen einen geeigneten Rahmen zu bieten, in dem sie ihre musikalische Kreativität frei ent-

falten, neue Ideen entwickeln und gemeinsam an ihren musikalischen Projekten arbeiten können.

Aktuell werden die Proberäume durch vier DJ's und drei Bands genutzt. Anfangs Jahr gab es einen Wechsel, die Band Endless Abyss ist in die Bandräume der MSA24 eingezogen. Gegen Ende Jahr wurden wir von einer jungen Band angefragt, die ebenfalls nach einer Probemöglichkeit suchte. Aktuell kann diese Band einen Raum Co-Nutzen mit bestehenden Mietern.

MSA-ATELIER

Im MSA Atelier haben Jugendliche die Möglichkeit, eigene Ideen umzusetzen, sich kreativ auszuprobieren oder einfach gemeinsam Zeit zu verbringen.

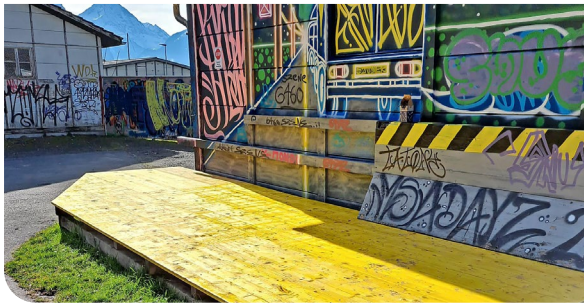
Das Angebot ist bewusst einfach zugänglich konzipiert. Jugendliche ab 14 Jahren können den Schlüssel unkompliziert beim Team der OJAA ausleihen und nach der Nutzung wieder zurückgeben. Auf diese Weise wird eine selbstbestimmte Nutzung des Ateliers ermöglicht und gleichzeitig die Eigenverantwortung und Selbstständigkeit der Jugendlichen gestärkt.

Im Laufe des Jahres wurde das MSA-Atelier von mehreren Jugendgruppen genutzt. Diese schätzten die Möglichkeit der autonomen Nutzung des Raumes sehr und haben häufig davon Gebrauch gemacht. Für uns ist es eine gute Möglichkeit, mit der Zielgruppe ü16 in Kontakt zu bleiben, da diese normalerweise den Bunker nicht mehr regelmässig besuchen, aber das MSA Atelier gerne nutzen.

SKATEPLATZ

Der Skateplatz vor der MSA24 ist ein sehr beliebter Treffpunkt für Kinder und Jugendliche, die sich dort mit Skateboards oder Scootern bewegen und ihre Freizeit aktiv gestalten. Der Platz wird regelmässig genutzt und hat sich als wichtiger Aufenthalts- und Begegnungsort etabliert.

Im Laufe des Jahres wurden verschiedene Reparatur- und Verbesserungsarbeiten am Skateplatz durchgeführt, um die Sicherheit und Attraktivität des Angebots zu erhöhen. Unter anderem wurde ein grosses Holzbrett erneuert, das den Nutzer:innen nun wieder als Skate-Element dient.



MSA DAYZ 2025 MIT MSA KULTURVEREIN

Am 23. August 2025 fand die dritte Ausgabe der MSA Dayz statt. Für die Organisation des Anlasses wurde dieses Jahr der MSA Kulturverein gegründet, der aus den Mieter:innen der MSA Probe-räumen und weiteren Unterstützer:innen besteht. Die OJAA war daher nicht mehr an der Organisation beteiligt. Wir freuen uns über den erfolgreichen Anlass, der nun bereits zum dritten Mal auf dem Vorplatz der MSA stattfand. Dieses Jahr konnte als Hauptact nebst einigen lokalen Acts der Schweizer Sänger Phenomden auf die Bühne geholt werden.

MOBILE JUGENDARBEIT ALTDORF, FLÜELEN UND ERSTFELD (MOJA)

Die MOJA hat während dem Jahr aufsuchende Arbeit geleistet, war mit dem Mobilien Jugendcafé und Aktionen auf den Pausenplätzen unterwegs. Zusätzlich haben wir an diversen öffentlichen Anlässen mit unserer Trinkbar Präventionsarbeit geleistet.

AUFSUCHENDE ARBEIT

Im Jahr 2025 war die MOJA mit 47 Touren in Altdorf, 43 Touren in Erstfeld und 39 Touren in Flüelen unterwegs. Insgesamt notierte die MOJA in Altdorf 1184, in Erstfeld 462 und in Flüelen 257 Kontakte zu Jugendlichen. Pro Abend haben wir in Altdorf 25, in Erstfeld 11 und in Flüelen 7 Jugendliche angetroffen. Die Zahlen sind eine grosse Steigerung zum letzten Jahr. Zu erwähnen ist, dass wir infolge einer Stellenprozentenerhöhung von 20% auch mehr unterwegs waren.

AUFBAU MOJA ERSTFELD

Seit April 2025 ist die MOJA Erstfeld mit einem 20% Pensum ein fester und wertvoller Bestandteil der Offenen Jugendarbeit Altdorf. Luca Freitag konnte mit

einem 15% Prozent Pensum für die Mobile Jugendarbeit Erstfeld neu dazu gewonnen werden. Zusätzlich konnten 5% an Erika Thomas, im Team bestehend, übergeben werden. Durch persönliche Präsenz vor Ort hat es die MOJA in kurzer Zeit geschafft, erste wichtige Kontakte zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen aufzubauen. Viele Jugendliche und junge Erwachsene kennen uns bereits



schon von unserer Arbeit in Altdorf und Flüelen. Erste gezielte Aktionen, wie z.B. eine Pausenplatzaktion oder das Aufstellen des Microsoccer vor dem Jugendtreff ermöglichen erste Schritte für eine gelingende Beziehungsarbeit. Die MOJA Erstfeld konnte gut in die bereits bestehenden Strukturen der MOJA Altdorf und Flüelen eingebunden werden. Es ist schön zu sehen, wie die MOJA Erstfeld sich entwickelt.

PAUSENPLATZAKTIONEN

Auch in diesem Jahr führte die MOJA wieder zahlreiche spannende Pausenplatzaktionen durch. In Altdorf fanden insgesamt zehn Aktionen statt, in Flüelen sechs und in Erstfeld drei. Insgesamt erreichten wir in Altdorf so 823 Jugendliche, in Flüelen 235 in Erstfeld 210 Jugendliche.

Die einzelnen Angebote wurden jeweils passend zum Jahreszyklus gestaltet. Dazu gehörten unter anderem verschiedene Quizformate wie das Fasnachtsquiz, das Happy-Cube-Zauberwürfel lösen sowie diverse Schätzaktionen zu Ostern und Weihnachten. Zum Start ins neue Schuljahr verteilte die MOJA zudem einen Kugelschreiber an die Schülerinnen und Schüler. Da sich die MOJA in Erstfeld noch im Aufbau befindet, setzten wir eine besondere Aktion unter



dem Motto «Wo bin ich?» um. Ziel war es herauszufinden, wo sich die Erstfelder Jugendlichen gerne aufhalten. Diese Orte konnten sie direkt auf einer Karte markieren.

ANLÄSSE MIT DER TRINKBAR

Mit der Trinkbar arbeiten wir auf attraktive Weise im Bereich der Suchtprävention. Jugendliche haben die Möglichkeit, einen alkoholfreien Cocktail zu geniessen, den andere Jugendlichen frisch an einer mobilen Bar zubereiten. Die Trinkbar war in den Gemeinden Altdorf, Flüelen und Erstfeld an verschiedenen Anlässen präsent und hat dort zahlreiche Besucherinnen und Besucher begeistert.



In **Altdorf** waren wir an fünf Anlässen mit der Trinkbar anwesend. Insgesamt wurden 839 Drinks ausgeschenkt. Der besucherstärkste Anlass war das Kinderfest papilio mit insgesamt 461 Drinks.

Feb: Maskenball

Mai: MS Sportcamp

Sep: Kinderfest papilio

Nov: Chilbi Altdorf

Nov: Volljährigkeitsfeier



In **Flüelen** waren wir mit der Trinkbar an der Chilbi Flüelen anwesend. Freitags und Samstag schenkten wir 560 Drinks aus.

Sept: Chilbi Flüelen

In **Erstfeld** waren wir an zwei Anlässen mit der Trinkbar anwesend. Insgesamt wurden 125 Drinks ausgeschenkt.

Aug: Eröffnung Jugendtreff Erstfeld

Okt: Chilbi Erstfeld

SHAKERKURSE ALTDORF

Im Rahmen eines Shakerkurses erhielten Jugendliche die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung der Präventionsstelle ASN, alkoholfreie Cocktails zu mixen. Insgesamt nahmen 17 Jugendliche am Shakerkurs teil.

CREATIVE DRINK CHALLENGE

Die Creative Drink Challenge bietet Jugendlichen die Möglichkeit, ihre eigenen alkoholfreien Cocktails zu kreieren und zu mixen. Dabei standen Kreativität, Geschmack und Spass im Vordergrund. Der geschmacklich beste Cocktail wurde am Ende mit einem Preis ausgezeichnet. Gleichzeitig diente der Anlass der Alkoholprävention, indem attraktive und genussvolle Alternativen zu alkoholischen Getränken aufgezeigt wurden. Die Creative Drink Challenge fand im Januar in Altdorf sowie in Flüelen statt. In Altdorf machten insgesamt 12 Jugendliche und in Flüelen 7 Jugendliche mit.

MOBILES JUGENDCAFÉ

Das mobile Jugendcafé konnte auch im Jahr 2025 erfolgreich durchgeführt werden. Insgesamt fand das Angebot zweimal in Altdorf sowie je einmal in Flüelen und in Erstfeld statt. In Altdorf boten wir das Mobile Jugendcafé einmal in Ver-

bindung mit dem Streetsoccer Fussballfeld an. Dort konnten 85 Drinks ausgeschrieben werden. Bei den anderen Mobilien Jugendcafés zählte die MOJA in Altdorf 55, in Flüelen 35 und in Erstfeld 25 Kontakte.

SCHULFASNACHT UND SPORTTAG IN FLÜELEN

In Flüelen wirkte die MOJA sowohl an der Schulfasnacht als auch am Sporttag der Schule aktiv mit. Bei beiden Anlässen konnten zahlreiche wertvolle Kontakte zu Jugendlichen geknüpft werden. An der Schulfasnacht hatten die Besuchenden die Möglichkeit, zwei fasnachtstypische Spiele zu absolvieren, die auf grosses Interesse stiessen.

Für den Sporttag der Schule Flüelen wurde die MOJA vom Schülerrat angefragt, im Bunker Flüelen einen Projektposten zu gestalten. Passend zum sportlichen Rahmen konnten die Jugendlichen dort

verschiedene Aktivitäten wie Billardspielen, Air Hockey und Boxen ausprobieren. Insgesamt nahmen an beiden Anlässen rund 50 Jugendliche teil.

JUGI WEITERBILDUNG

Im April 2025 fand für alle Interessierte Juguleitenden eine Weiterbildung zum Thema Bewegung statt. Zusammen mit Merlin Mast von Merlin Mast Coaching setzten wir uns mit der Frage auseinander, weshalb Bewegung für Jugendliche von zentraler Bedeutung ist. Wir thematisierten die zunehmende Problematik der Bewegungsarmut. Gemeinsam diskutierten wir verschiedene Ansätze, wie dieser Entwicklung entgegengewirkt werden kann. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der täglichen Praxis: Wie kann Bewegung in der offenen Jugendarbeit, im Jugendtreff sowie in der mobilen Jugendarbeit gezielt stärker in den Mittelpunkt gerückt und nachhaltig gefördert werden?

Mobiles Jugendcafe



PROJEKTE

FASNACHTSPARTY WINKEL

Im Februar 2025 waren wir Teil einer Fasnachtsparty, die im Winkel stattgefunden hat. Der Nachmittag war den Kindern gewidmet, der Abend jungen Erwachsenen und Erwachsenen. Die OJAA hat für den Kindernachmittag diverse Aktivitäten wie eine Fotobox oder einen Basteltisch organisiert und hat die Trink Bar mit den alkoholfreien Cocktails angeboten.

AUSFLUG EUROPAPARK

Bereits zum zweiten Mal organisierte die OJAA einen Ausflug in den Europapark. In den Frühlingsferien durften 15 Jugendliche zusammen mit zwei Begleitpersonen der OJAA und einem Urner Carunternehmen in den Europapark fahren und gemeinsam einen Tag dort verbringen. Der Wunsch nach dem Ausflug kam von den Jugendlichen und wurde mit einer Gruppe partizipativ organisiert. Teilgenommen haben Jugendliche aus der 1. – 3. Oberstufe.

STREETSOCCER

Zum ersten Mal konnte dieses Jahr auf dem Pausenplatz in Altdorf und in Erstfeld für je zwei Wochen ein grosses Streetsoccerfeld aufgestellt werden.



Die Schüler:innen durften das Streetsoccerfeld während den Pausen und nach der Schule frei nutzen. An drei Tagen wurde es in Altdorf zusätzlich von der OJAA mit einem Turnier und einem Mädchenanlass bespielt. Das Streetsoccerfeld kam gut an bei den Jugendlichen und wurde oft bespielt. Auch im 2026 möchten wir dies wieder aufstellen, da es als Angebotsbereicherung angesehen wurde.

PARKOUR

Die Idee, ein Parkourtraining in Altdorf anzubieten, ist aus der Kinder- und Ju-



gendkommission heraus entstanden und wurde zusammen mit der OJAA organisiert.

An einem Samstagvormittag konnten 15 Personen von einem Parkourtraining

profitieren. Das Training wurde von ParkourONE für Familien und Jugendliche auf dem Schulhausplatz Hagen angeboten, um den Sport Parkour kennen zu lernen.



VOLLJÄHRIGKEITSFEIER

Die Volljährigkeitsfeier für alle Altdorfer:innen, die im Kalenderjahr 18 Jahre alt werden, wird von der Kinder- und Jugendkommission und der Offenen Jugendarbeit zusammen organisiert. Dieses Jahr fand die Feier in den Räumlichkeiten vom Q4 statt. Wie bereits in vergangenen Jahren wurde das Gesellschaftsspiel Casiopoly durchgeführt. Für gute Verpflegung hat der Grillgott gesorgt. Es haben dieses Jahr 35 Personen an der Volljährigkeitsfeier teilgenommen.

PARTIZIPATIVE SPIELPLATZGESTALTUNG

Aus der Kinder- und Jugendkommission heraus kam das Anliegen, dass Kinder und Jugendliche bei Raumgestaltungsprozessen im öffentlichen Raum vermehrt einbezogen werden. Mit dem

Verein SpielRaum fand sich ein erfahrener Partner, der partizipative Projekte im öffentlichen Raum begleitet. Beim Spielplatz Höfli wird in naher Zukunft das Piratenschiff ersetzt, so dass der Ersatz für dieses Element zum Anlass für eine partizipative Neugestaltung genutzt werden konnte. Es wurde eine Projektgruppe gegründet, die den Prozess begleitet. Als erstes gab es eine Online Umfrage für alle Interessierten. Dabei kamen interessante Resultate zusammen.

Die Online Umfrage wurde insgesamt 138-mal ausgefüllt. Die Mehrheit der Antworten kam von Erwachsenen zwischen 30 – 40 Jahren und Kindern zwischen 6 – 10 Jahren. Es kamen viele verschiedene Ideen zusammen, untenstehend eine Zusammenfassung. Klettermöglichkeiten, Kletterparcours eine grosse, lange Rutschbahn waren einige der Favoriten.

drei Turnhallen verteilt standen den Kindern und Jugendlichen zahlreiche Angebote zur Verfügung. Es gab drei Trampoline, darunter ein sehr grosses, das für Einzelsprünge genutzt werden konnte. Ausserdem standen zwei grosse und zwei kleinere Hüpfburgen bereit. Dieses Jahr setzten wir eine neue Idee um: Am Sonntag stand die Halle von 12:00 bis 14:00 Uhr den jüngeren Kindern unter acht Jahren gemeinsam mit ihren Eltern zur Verfügung.

- Freitag 31. Oktober 2025, 17.00–21.00 Uhr: 113 Eintritte.

- Samstag 1. November 2025, 12.00–22.00 Uhr: 422 Eintritte

- Sonntag 2. November 2025, 12.00–17.00 Uhr: 217 Eintritte

Die Projektgruppe des «Trampojaa» Anlasses bestand aus fünf Schüler:innen der Oberstufe Altdorf. Im Vorfeld hat sich die



OJAA mit dem OK Team mehrere Male getroffen, um den Anlass vorzubereiten. Auch am Anlass selbst hat das OK Team tatkräftig mitgeholfen. Viele weitere freiwillige Helfer:innen waren ebenfalls im Einsatz.

VERNETZUNG UND AUSTAUSCH

Die OJAA pflegt regelmässigen Austausch mit diversen Fachstellen und Partner:innen und möchte sich an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit bedanken.

- Schulsozialarbeit Altdorf
- Kantonspolizei Uri
- Sicherheitsdienst MAM
- NOJZ – Netzwerk Offene Jugendarbeit Zentralschweiz
- Leistungsbesteller Gemeinde Flüelen, Gemeinde Erstfeld und Kanton Uri
- Jugend- und Elternberatung Kontakt Uri
- Gesundheitsförderung Uri

EINIGE FLYER DER VERSCHIEDENEN AKTIVITÄTEN ZUR ANSICHT

**Ausflug
in den Europapark**



Wann? Do 08.05.2025
Kosten: 85 Fr. p.P.
(bar mit Anmeldung abgeben)
Anmelden bis Fr 28.3.

Treffpunkt: 06:00 Uhr
Telldenkmal (Pünktlich)
Rückkehr ca. 20.00 Uhr
für alle ab der 2. OS

ID / Pass nötig & Unterschrift Eltern
Organisiert von: Nico, Jetullah, Moreno, Romeo

Mobiles Jugendcafé Altdorf

Das Mojomobil ist als Jugendcafé mit dem Microsoccer, Federball und Liegestühlen zum Chillen auf dem Pausenplatz. Dazu könnt ihr feine Snacks genießen.

FREITAG, 13. JUNI 2025

14.50 Uhr - 17.00 Uhr

Summer Special: Trinkbar und Streetsoccer Fussballfeld



079 732 54 55
jugendarbeit@altdorf.ch
Insta: OFFENE_JUGENDARBEIT_ALTODORF



MITTWOCH 16. APRIL 2025
14:00 - 16:00 UHR

MUFFIN BACKEN IM BUNKER

Angebot für Alle



Im Bunker

Z`NACHT FÜR ALLE

Freitag, 21.02.25
Um 17.00 Uhr
Im Bunker



079 199 28 71
WWW.OJAA.CH



Kinder gestalten den Spielplatz Höfli mit

Altdorf Am Mittwoch, 22. Oktober, trafen sich in Altdorf die Projektgruppe Spielplatz Höfli und der Verein SpielRaum mit Kindern und Eltern vor Ort auf dem Spielplatz, um die Resultate einer Onlinebefragung zu präsentieren. Der Verein SpielRaum hatte zwischen den Sommer- und Herbstferien mit dieser Umfrage bei der Altdorfer Bevölkerung in Erfahrung gebracht, wie die Kinder und Jugendlichen den Spielplatz Höfli nutzen, was ihnen daran gefällt und welche Alternativen sie für das Piratenschiff

sehen. «Der Rücklauf der Umfrage war erfreulich hoch», wird Angela Quiroz von der Offenen Jugendarbeit Altdorf (OJAA) in einer Mitteilung zitiert. Sie sitzt zusammen mit Gemeinderat Lorenz Jud, Vertreterinnen und Vertretern aus der Kinder- und Jugendkommission, der Gesundheitsförderung Uri sowie zwei Expertinnen von SpielRaum in der Projektgruppe. Zentrale Erkenntnis sei, dass die Kinder den Fokus aufs Klettern, Balancieren und möglichst hohe Rutschen legen wollen. Mit Zeichnungen und Bas-

telarbeiten wurde an diesem Nachmittag konkretisiert, wie das neue Spielgerät aussehen könnte. «Ich bin begeistert von den vielfältigen und kreativen Ideen, die in der Umfrage, aber auch bei der Besprechung der möglichen Umsetzung heute Nachmittag zusammengekommen sind», wird Angela Quiroz weiter zitiert. «Es hat sich sehr gelohnt, die Betroffenen im Prozess miteinzubinden. So sind wir auf Ideen und Sichtweisen gestossen, auf die wir selber nicht gekommen wären.»



Impressionen vom Mittwochnachmittag, 22. Oktober, auf dem Höfli-Spielplatz. FOTO: ZVG

Umsetzung 2026 geplant

«Dem Gemeinderat ist es ein Anliegen, bei diesem Projekt auch die Kleinsten von uns miteinzubeziehen», wird Gemeinderat Lorenz Jud, der der Kinder- und Jugendkommission vorsitzt, zitiert. «Sie sind die Expertinnen und Experten für die Freiräume, in denen sie sich regelmässig aufhalten und bewegen. Und schlussendlich werden sie das neue Spielgerät auch nutzen.» Begleitet wird das Projekt vom Berner Verein SpielRaum, der auf die partizipative Freiraumplanung spezialisiert ist. SpielRaum bereitet nun auf Basis dieser Resultate und im vorgegebenen Budgetrahmen ein Gestaltungskonzept auf, das nächstes Jahr umgesetzt werden soll. (UW)

Erstfeld | Unterwegs für die Jugend

Erstfeld lanciert Mobile Jugendarbeit

In Erstfeld gibt es neu ein Angebot der Offenen Jugendarbeit Altdorf. Die Gemeinderäte von Erstfeld und Altdorf haben dazu eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Seit Anfang April sucht das Team der Offenen Jugendarbeit Altdorf (Ojaa) mit dem Angebot der Mobilen Jugendarbeit (Moja) in Erstfeld Jugendliche und junge Erwachsene da auf, wo sie ihre Freizeit im öffentlichen Raum verbringen – zum Beispiel beim Bahnhof oder beim Schulhausplatz. «Das Jugi in Erstfeld kämpft in den letzten Jahren mit schwankenden Besucherzahlen. Wir haben festgestellt, dass sich die Jugendlichen vielfach in den öffentlichen Räumen in Erstfeld aufhalten», hält der Erstfelder Gemeinderat Markus Zraggen in einer Mitteilung fest. Nun könne die Mobile Jugendarbeit vor Ort die Bedürfnisse der Jugendlichen abholen und Projekte im öffentlichen Raum gestalten. Bei Bedarf biete sie Unterstützung und Beratung oder vermittle bei Interessenkonflikten zwischen den Parteien. «Mit dem neuen Angebot möchten wir die Jugendlichen auf ihrem Weg begleiten und unterstützen sowie das Jugi stärken und wiederum bekannter machen», wird Markus Zraggen weiter zitiert.

Jugendliche immer mobiler

Die Zusammenarbeit mit der Ojaa mache aus verschiedenen Gründen Sinn. Sowohl Markus Zraggen wie auch die Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter der Moja stellen fest, dass die Erstfelder Jugend

mit den guten ÖV-Verbindungen sehr flexibel und nicht auf einen Standort fixiert ist. Viele der Jugendlichen seien am Wochenende beispielsweise auch in Altdorf anzutreffen. «Die Moja kennt viele Erstfelder Jugendliche bereits», wird Angela Quiroz, Kinder- und Jugendbeauftragte Altdorf, zitiert. «Zudem sind wir bereits seit 2015 in Altdorf und Flüelen mit der Mobilen Jugendarbeit unterwegs und können auf wertvolle Erfahrungen zurückgreifen.» Auch der für den Bereich Jugend zuständige Altdorfer Gemeinderat Lorenz Jud ist überzeugt: «Mit der Leistungsvereinbarung kann Altdorf sein Know-how im Bereich der Jugendarbeit gemeindeübergreifend anbieten.» Die Leistungsvereinbarung ist für zwei Jahre ausgestellt. Das Team der Offenen Jugendarbeit Altdorf wird die Mobile Jugendarbeit in

Erstfeld mit einem 20-Prozent-Pensum aufbauen. Für die Pensenerhöhung wurde der Erstfelder Luca Freitag eingestellt, der künftig in Erstfeld vor Ort sein wird. Zudem unterstützt die kantonale Bildungs- und Kulturdirektion das Angebot mit einem finanziellen Beitrag. Durch das Projekt erhalten Jugendliche neutrale Ansprechpersonen, die ihre Bedürfnisse kennen, und werden für einen respektvollen Umgang sensibilisiert. Die Anonymität im öffentlichen Raum wird aufgeweicht, und Jugendliche lernen, Verantwortung zu übernehmen. So werden Littering und Lärmemissionen reduziert. Mit den Raumverhältnissen im Urner Talboden mache es Sinn, die Mobile Jugendarbeit noch stärker auszuweiten. «Wir sind offen für Kooperationen mit weiteren Gemeinden», wird Lorenz Jud zitiert. (UW)



Luca Freitag unterstützt neu das Team der Mobilen Jugendarbeit Altdorf bei Einsätzen in Erstfeld. FOTO: ZVG



KONTAKT

SO ERREICHT IHR UNS (AM BESTEN AM MITTWOCH UND FREITAG)

Mail: jugendarbeit@altdorf.ch

Instagram: [offene_jugendarbeit_altdorf](https://www.instagram.com/offene_jugendarbeit_altdorf)

Telefon: 041 874 12 91

Angela Quiroz: 079 936 98 55

Feras Dabboura: 079 199 28 71

Corina Schwizgebel: 079 732 54 55

Erika Thomas: 079 503 27 91

Kerstin Schult: 079 901 18 13

Luca Freitag: 079 387 05 30

Unser Büro: Bahnhofstrasse 38, 6460 Altdorf
im Schulhaus Florentini im 2. Stock

Wir freuen uns über eure Kontaktaufnahme!

